

## Aus der Heimat.

— Seit einigen Tagen befindet sich bei der hiesigen Genbarmerle ein gut erhaltenes Herenfahrrad in Verwahrung, das auf der Dresdner Straße als gefunden abgegeben wurde.

### Altmaterialsammlung der SA.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag sammelt hier der SA-Sturm 14 S 108 Altmaterial (Kaschuh-Schmelzeisen, d. l. emolliertes Blech, Herbringe, Eimer usw.) Alle Einwohner werden aufgefordert, das Material zur Abholung bereitzubalten. Volksgenossen, helft mit dem Vierjahresplan und erleichtert unserer SA ihren Groß-Einlog.

## Sächsische Nachrichten

Rüchengebet vom 23. bis 29. Oktober

**Sonntag** mittag: Rostbraten, eingelegetes Hammelbratfleisch mit grünen Bohnen, Kammerl von deutschem Puddingmehl mit Fruchtsoße; abend: Bauernessen mit Bäckling, grüner Salat. — **Montag** mittag: Fleischrest vom Sonntag mit Porreegemüse und Kartoffeln; abend: Gebadene Röhre (Reis vom Sonntag), roter Rübensalat. — **Dienstag** mittag: Fischbraten mit Mörengemüse und Kartoffeln; abend: Bunte Quarkbrot (Vollkornbrot), Apfeltee. — **Mittwoch**: Morgenbrühe; Milchsalat mit Vollkornbrot und Röhrensauce; Schmorbraten; Streichwurstbrot (Vollkornbrot); mittag: Gemüsesuppe, Quarkstrudel; abend: Gebadene Scherleischeiben, Kartoffeln. — **Donnerstag** mittag: Geschmortes Hühnerchen mit Kartoffelwickelkloßen; abend: Streichwurstbrot (Vollkornbrot), Sauerkrautsalat. — **Freitag** mittag: Fisch mit Käseleiste und Kartoffeln; abend: Fischsalat (Reis vom Mittwoch), Hühner (Vollkornbrot); abend: Leberkartoffeln.

### Postanschlus für Fugau

Fugau (Sudetenland), das bisher von Schludena aus mit der Post versorgt wurde, ist jetzt in der Postanstaltung mit Neusalza-Spremberg das dafür nächstliegende verbunden worden. Die Postanschrift lautet: Fugau über Neusalza-Spremberg.

### Verbot am Sonnabend vor dem Reformationsfest

Der Reichsstatthalter in Sachsen, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, hat auf Grund des Bäckereigesetzes bestimmt, daß am 20. Oktober 1933 (Sonnabend) in Bäckereien, Konditoreien und einschichtig arbeitenden Brotfabriken um 2 Uhr, in mehrschichtig arbeitenden Brotfabriken um 9 Uhr mit dem Betrieb begonnen werden darf. Beihalten der Arbeitsdauer und sonstigen Arbeitsbedingungen gelten hierbei die gesetzlichen und tariflichen Vorschriften. Für Gemeinden, in denen der 31. Oktober nicht gesetzlicher Feiertag ist, findet die Bestimmung keine Anwendung.

### Frohinn für alle

warum nicht auch für Sie und den Kreis Ihrer Freunde? Machen Sie mit, senden Sie eine Spende für das WGW zusammen mit Ihrem Wunsch an den Reichsförder Leipzig, Leipzig C. 1, Markt 8. Wünschen Sie, sich Wurst, bestellen Sie Glühwürstchen oder Grützel. Am 27. Oktober feiert das erste WGW-Wunschkonzert unseres Reichsförderung!

### Frohinn für alle!

## Gasthof Medingen

Morgen Sonntag

## Großes Winzer-Fest

Hierzu laden f. d. ein A. Meyer u. Frau.

**Schlank auf natürlichem Wege**  
durch eine Kur mit Bartsch-Kräutertee! Er entfernt überflüssiges Fett, reinigt das Blut und schmeckt fast wie chinesischer Tee.  
Packung 1,-, Kurpack 2,50  
Zu haben in Fachdrogerien

BARTSCH-TEE für die schlankste Linie

Erhältlich in Drog. Fr. Jochel.

**Wintermantel**  
Anzug, wenig getr., bill. zu verk. Dresden-N. Weber-gasse 36, II

**Strickgürtel**  
blau mit rot, u. Niddelschnalle verloren.

Gegen Bel. abzugeben in der Geschäftsh. des. Platten.

## Billiges Kartoffel-Angebot!

Wir haben noch

## Kartoffeln

bei niedrigsten Preise zum Selbstaus-haben ab unserer Blöße abzugeben.

Bestellungen nimmt unsere Lohnbuchhaltung während der Geschäftsstunden jederzeit entgegen.

## Sächs. Glasfabrik A.-G.

Ottendorf-Ostrilla.

## Poesie - Alben

in modernster Ausführung als praktisches Geschenk empfiehlt außerst preiswert

## Buchhandlung Herm. Rühle.

## Kolli-Anhänger

liefern schnell u. saub. r. Buchdruckerei G. Rühle

Dresden. Ein guter Franz. Von einem Beamten des 24. Polizeireviere wurden im Stadtteil Reid drei Burschen mit einem in Dresden gestohlenen Personkraftwagen angehalten. Der Beamte hatte damit einen guten Franz gemacht, denn, wie die Polizei feststellte, kamen zwei der Täter zu weiteren Diebereien in Frage.

Waschhütte. Pechsin mit dem Tod ge-bührt. Am Bahnhof Oberschloßwitz passierte der 18-jährige Kurt Mübach aus Hausdorf mit seinem Kraft-rad eine Bauhütte in zu hoher Geschwindigkeit. Er verlor dadurch die Gewalt über sein Rad und stieß mit einem Lastkraftwagen zusammen. Der junge Mann schlug so bestig mit dem Kopf gegen die Wagenwand, daß der Tod sofort eintrat.

Welschberg. Explosion im Brennofen. In einem Schamotteofen in Großhainitz ereignete sich, als der Brenner mit dem Zürenschieben beschäftigt war, aus ungeklärter Ursache im Brennofen eine Explosion. Der Brenner wurde zu Boden geschleudert und unter den Steinen der gemauerten Tür verschüttet. Er konnte sofort aus seiner Lage befreit werden. Bei zwei Kammern des Ofens hatte die Explosion die Türen durchgeschlagen.

Witzsch. Kleines Kind vom Kirch-turm abgehört. Die Frau eines Einwohners hatte, um der Künterfrau beifällig zu sein, den Turm der Stadtkirche bestiegen und dabei ihr zweijähriges Söhnchen mitgenommen. Als sie sich mit dem Kind in der Höhe der Turm-uhre befand, waagte sich der Junge in einem unbewachten Augenblick zu nahe an den Schacht für die Uhrge-wichte heran und stürzte etwa 15 Meter tief in diesen Schacht ab. Mit einem Schädelbruch und sonstigen Verletzungen wurde das Kind ins Krankenhaus geschafft.

Crimmitschau. Ränzige Nabe Handwerks-meißer. Obermeister Bruno Säuberlich konnte das fünfzigjährige Jubiläum als Handwerksmeister begehen. Im Alter von 18 Jahren übernahm er die kleine Maschi-nenbauerei seines Vaters, die er zu einem achteten Un-ternehmen für Spezialmaschinen ausgebaut hat.

Chemnitz. Todessturz eines Kindes. Aus einem Grundstück auf der Dorfstraße stürzte aus einem im ersten Stockwerk gelegenen Fenster ein zweijähriges Mädchen in den Hof hinab. Mit schweren Verletzungen mußte das Kind ins Krankenhaus gebracht werden, wo es starb.

Bautzen. Kraftwagen überschlug sich. An der Kreuzung der Straße der SA, und der Beilstraße, die durch Ebnauern und -zünne unübersichtlich ist, stießen ein Lastkraftwagen und ein Personkraftwagen mit großer Heftigkeit zusammen. Der Personkraftwagen überschlug sich und wurde völlig zertrümmert. Der Fahrer des Personkraftwagens trug Beckenprellungen, sein Mit-fahrer einen Schlüsselbeinbruch und Kopfverletzungen davon.

Cunewalde. Ein halbes Jahrhundert am Arbeitsplatz. Für fünfzigjährige Irene in der Arbeit wurden bei der Weberei F. G. Große in Cunewalde der Buchhalter und Reisende Emil Matthes und die Weberin Frau Christiane Herrmann mit dem goldenen Verdienst-Ehrenzeichen durch Amtshauptmann Dr. Böhm, Oßlau, ausgezeichnet.

Dorschnitz. Vom Kraft-rad umgerissen. Hier wurde die dreißig Jahre alte Einwohnerin Anna Dahn von einem Kraft-rad angefahren und zu Boden ge-

schleudert. Die Frau trug einen Schädelbruch davon, dem sie erlag.

Kabberg. Schulfahrt verunglückt. Von einem fahrenden Kasko fuhr auf der Straße nach Groß-röhrsdorf der obere Teil einer Kipplore herunter. Ein mit seinem Rad vorüberfahrender Schulfahrer wurde von dem Eisenteil getroffen und mußte mit erheblichen Ver-letzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Der Fahrer des Lastkraftwagens hatte von dem Unfall nichts bemerkt und war weitergefahren.

Leipzig. Jugendliche Brandstifterin. In einer Bodenkammer eines Grundstückes auf der Kreis-straße brach ein Brand aus, der von der Feuerlösch-polizei im Keime erstickt wurde. Die Ermittlungen er-gaben, daß es sich um Brandstiftung handelt. Als Täterin wurde die 16 Jahre alte Pflanzschülerin eines Wohnungs-inhabers dieses Grundstückes ermittelt, die angab, den Brand deshalb gelegt zu haben, um aus der Obhut der Pflanzschülerin zu kommen.

Leipzig. Volkspart Kleinschöcher fer-tiggestellt. Der Grünzug im Westen der Stadt von Leubitz bis nach Großschöcher und Anandahn ist jetzt durch den Volkspart in Kleinschöcher bereichert worden. Hier soll im nächsten Jahr die Reichsnährstandsausstel-lung stattfinden. Aus diesem Grund sind die agrarischen und baulichen Arbeiten jetzt bereits beendet worden.

Mühleln. Einem Arbeitsunfall erlegen. In der Zuckerfabrik Söbnitz bei Mühleln wurde der fünf-jährige Jahre lang hier beschäftigte Arbeiter Heinrich Drina aus Verntrode im Sächsischen von einem Treib-riemen erfaßt. Drina erlitt schwere innere Verletzungen, denen er in der Universitätsklinik Halle erlag.

## Eine weitere Anordnung des Reichstrenthänders der Arbeit

Auf Grund von § 1 Satz 1 der Verordnung über die Lohnbestimmung vom 25. Juni 1933 (RGBl. I S. 691) erläßt der Reichstrenthänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen folgende Anordnung:

1. Von den Bestimmungen nach Ziffer 1 Absatz 1 meiner Anordnung vom 19. September 1933 (Verlängerung der Rün-digungsfrist auf drei Monate) werden ausgenommen: a) Die Arbeitsverhältnisse der Schwerbeschädigten, die dem Schutz des Schwerbeschädigtengesetzes unterfallen; b) die Arbeitsverhältnisse der Betriebsarbeiter (-innen) des Berggewerbes; c) die Arbeitsverhältnisse der Nicht-Stammarbeiter (-innen) der Bauindustrie, des Baugewerbes (Baubau-werke), der Baubehördengewerbe und der sonstigen Gewerbe-berufen Produktionsgana saison- oder kampagnebeinhaltet.
2. Für die unter a, b und c genannten Arbeitsverhältnisse gelten die Ründigungsfristen, wie sie nach Gesetz, Einzelarbeitsverträgen, Tarifordnungen oder Betriebsordnungen festgesetzt sind.
3. Die nach Ziffer 1 Absatz 2 Satz 1 meiner Anordnung vom 19. September 1933 dem Betriebsführer obliegende Ver-pflichtung zur Anzeile der erfolgten Ründigungen wird auf-gehoben. — Satz 2 und 3 in Ziffer 1 Absatz 2 meiner An-ordnung vom 19. September 1933 werden damit gegenstands-los.
4. Gemäß Satz 4 in Ziffer 1 Absatz 2 meiner Anordnung vom 19. September 1933 behalte ich mir auch weiterhin vor, die Lösung eines Arbeitsverhältnisses vor Ablauf der Rün-digungsfrist von drei Monaten in begründeten Ausnahmefäl-len auf Antrag eines der Vertragspartnern anzuordnen. Der Antrag kann sowohl vom Betriebsführer als auch vom Beschäftigtenmitglied gestellt werden. Der Antrag ist mit binnen fünf Tagen seit dem Ausspruch der Ründigung schrift-lich einzureichen.

Bezieht zwischen dem Betriebsführer und dem Beschäftigtenmitglied Einverständnis über einen Zeitpunkt des Auf-hebens vor Ablauf der dreimonatigen Ründigungsfrist, so be-wendet es dabei. Es bedarf dann weder eines Antrages auf Abkündigung der Ründigungsfrist noch einer Anzeige.

Diese Anordnung tritt mit dem 25. Oktober 1933 in Kraft.

## Reißverschlüsse

in verschiedenen Farben empfiehlt Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 23. Oktober 1933.

Norm. 9 Uhr Gottesdienst.

Norm. 1/2, 11 Uhr Kindergottesdienst.

## Spiel u. Sport Fußball

Jahn 1. — Spielvereinigung

Das letzte Punktspiel der ersten Runde steigt am Sonntag auf dem Jahnplatz. Damit ist der hiesigen zahlreichen Fuß-ballgemeinde Gelegenheit geboten, dem schwersten Treffen bei-zuwohnen, das unsere Schwarz-gelben auszutragen haben. Ungeschlagen und mit besten Torverhältnis stehen die Kauf-litzer klar an der Spitze. Früher eine gute Ligamannschaft und später ebenso Bezirksklasse, machten sie voriges Jahr in die Kreisklasse absteigen. Diesen Rückschlag haben sie aber nun, wie die Tabelle zeigt, überwunden. Schußgewaltig der Verbinder Biewusch, durchschlagkräftig ihr Mittelfürmer und zuverlässig die Hintermannschaft. Da muß Jahn ganz ge-hörig auf Draht sein, wenn sie diesen bekommen wollen. Voriges Jahr mußte ja der Spitzenreiter hier drann glauben. Wenn Jahn mit aller Kraft und schnell entschlossen sich ein-setzt und den Ball so flüchtig wie im letzten Spiel weitergibt, wenn die Hintermannschaft weiter so gut ihre Sache macht und wenn die Zuschauer die nötige Anfeuerungsstimme mit-bringen, dann sollte es auch möglich sein, den unge-schlagenen Kaufkitzer Beilen beizukommen. Aufstellung:

Roch  
R. Hamann F. Hamann  
Kügel Strauß Paulß  
Wetter Großmann Herrmann Boden Seidmacher  
Anstoß 14.30 Uhr, Jahnplatz.

Jahn 2. — Ouis Mats 4.

Hier sollten die Punkte bei Jahn bleiben. Aufstellung:  
Bogel, Schulz, Kügel, Franke, Richter, Böhmig, Schmidt,  
Thieme, Rog. Hauswald, Müller. Anstoß 9 Uhr, Jahnplatz

Hauptverantwortung und verantwortlich für den gelassenen Leg-  
Angebot und Bäder: Georg Rühle, Ottendorf-Ostrilla. Druck  
und Verlag: Buchdruckerei Hermann Rühle, Jnh. Georg Rühle  
Ottendorf-Ostrilla, D. 2. 9. 266. S. 31. 1/2 Preisliste Nr. 4 gültig.

Am 27. Okt.  
**1. Wunsch-**  
**Konzert**  
des Reichsförderung Leipzig

Seine Freude an die nächste WGW-  
Wunschkarte, Wunsch u. Spendenanmeldung  
an den Reichsförder Leipzig.

Wenn am nächsten Donnerstag die drei Kapellen: das Leipziger Sinfonieorchester (Leitung Curt Kreyßmar), das Musikkorps der Fliegerhorstkommandantur (Leitung Otto Fricke) ihre schmissigen und melodischen Weisen über den Reichsförder Leipzig durch den Aether senden, wenn Harry Langwisch und Siegfried Niemann anfangen, dann alle Funkhörer von ihrem fröhlichen Lachen angeheitelt werden, dann wissen wir wir: es steigt in Halle Frohe-  
sinn für alle, das erste große Wunschkonzert  
unseres Leipziger Reichsförderung. — Undenbar, daß wir nicht irgendwo dabei sein sollen! Also senden wir unsere Wünsche ein. Jeder hat eine kleine Lieblingsmelodie, einen Marsch, einen Walzer oder sonst etwas, was er von einer guten Kapelle besonders gern hört. Und wer sich durchaus nicht allein entschließen kann, der bildet sich zusammen mit seinen Kameraden in den Betrieben, in den Häusern eine Gemeinschaft und wünscht gemeinsam mit anderen. — Warten Sie nicht bis zum Schluss, sondern und wünschen Sie noch heute. Auch familiäre Wunschkarten nehmen Spenden entgegen. In diesem Fall senden Sie die Original-Spendenquittung mit Ihrem Wunsch ebenfalls an den Reichsförder Leipzig, Markt 8.